

PRESSEMITTEILUNG

Freiberg, den 23.06.2015

13 Jahre Riesaer Brennstoffzellen-Workshop

Die DBI - Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg kann nun gemeinsam mit der Riesaer Brennstoffzellentechnik GmbH und dem Technologie Zentrum Riesa-Großenhain auf 13 Jahre Riesaer Brennstoffzellen-Workshop zurückblicken. Am 17. Juni 2015 fand der diesjährige Workshop unter dem Motto „Stationäre Brennstoffzellensysteme – Greifen die Markt-einführungsprogramme?“ im Technologiezentrum Glaubitz statt.

Den Einstieg in die Veranstaltung übernahm zum einen Erik Schumacher (NOW GmbH) mit seinem Impulsvortrag „Aktuelle politische Ziele der Bundesregierung im Bereich Brennstoffzellen und Wasserstoff“. Durch ihn erhielten die Teilnehmer u.a. Einblicke in die Verteilung der Fördermittel im Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) sowie Informationen zur Fortführung der Bundesinitiative in der neuen Förderrichtlinie „Brennstoffzellen für hocheffiziente KWK“ im Bereich der Hausenergie und Industrieanwendung. Gleichzeitig konnte er positive Signale zur Fortführung der Brennstoffzellenforschung und Markteinführung im NIP 2 geben. Zum anderen stellte Stefan Thieme-Czach (SAENA GmbH, Bild 1) in seinem Vortrag „Brennstoffzellenförderung in Sachsen“ die Ergebnisse des Brennstoffzellen-Förderprogrammes InES vor und gab gleichzeitig Hinweise zur Fortführung des Programms in der neuen Förderperiode. Die Diskussion zu dem Themenblock zeigte deutlich, dass eine weitere Unterstützung der Markteinführung von Brennstoffzellen dringend notwendig ist, um den technologischen Vorsprung deutscher Hersteller zu halten.



Bild 1: Stefan Thieme-Czach, Quelle DBI



Bild 2: Christoph Hildebrandt, Quelle DBI

Im ersten Themenblock „Stationäre Brennstoffzellensysteme“ stellten Brennstoffzellen-Hersteller aktuelle Entwicklungen ihrer Systeme vor und gewährten den Teilnehmern auf diese Weise einen breitgefächerten Einblick in die derzeit verfügbaren Geräte am Markt. Marcel Neubert (Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG) gab den Teilnehmer im weiteren Verlauf u.a. Auskunft über das Callux-Projekt sowie das Demonstrationsprojekt ene.field. Im Anschluss daran teilte Uwe Dietze (RWE Energiedienstleistungen GmbH) seinem Publikum umfangreiche Betriebserfahrungen hinsichtlich japanischer Systeme mit. Christoph Hildebrandt (inhouse engineering GmbH, Bild 2) berichtete schließlich über das

Brennstoffzellen-BHKW inhouse 5000+ und legte diesbezüglich konkrete Zahlen zur Wirtschaftlichkeit im Mehrfamilienhaus im Hinblick auf konventionelle Gas-Brennwertgeräte dar. Im zweiten Themenblock „*Forschung und Entwicklung*“ informierte u.a. Andreas Herrmann (TU Bergakademie Freiberg) über neue Erkenntnisse experimenteller Untersuchungen zum Einfluss unterschiedlicher Strukturen von Katalysatorträgern auf das Gasverhalten im Reaktor.

Der Meinungsumfrage zufolge war auch der 13. Riesaer Brennstoffzellen-Workshop wieder eine rundum gelungene und fachlich ausgeglichene Veranstaltung. Besonders hervorgehoben wurde dabei die umfangreiche thematische Bandbreite aus Förderung, Forschung, Produktion und Vertrieb. Auch im nächsten Jahr möchten die Veranstalter wieder an diese Qualität anknüpfen.

Text: Anneliese Klemm, Prof. Dr. Hartmut Krause (DBI - Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg)